



„ . . . wir lassen uns nicht scheiden!

Wir haben doch Kinder und Enkel gekriegt,
 Wir haben die Enkel der Kinder gewiegt.
 Wir sind in der ersten Savotte geschritten,
 Wir sahen die letzten Perücken und Zöpfe,
 Und wir erlebten noch Bubenköpfe.
 Wir liebten und lachten, wir litten und stritten.
 Und wußten doch immer, was wir auch sah'n:
 Das Leben ist schön. Man muß es bejah'n!

Drum können wir Deine Behauptung nicht fassen,
 Daß Urgroßeltern sich scheiden lassen;
 Das werden wir bleiben lassen, auch künftig.
 Und wenn sich die Alten in Deinen Novellen
 So feindlich und hart und gefühllos stellen,
 So scheint uns das schrecklich unvernünftig.
 Darum beschloßen wir Dir zu schreiben,
 Daß wir auch in Zukunft zusammenbleiben.